

LEIPZIG



DJ „Mäuschen“
Der legendäre Entertainer Bernd Peschko aus dem „Eden“ ist tot. **Seite 15**

Jäger nach Streit auf Betriebsgelände schwer verletzt

Bei einer Auseinandersetzung ist ein 66-Jähriger im Leipziger Osten schwer verletzt worden. Gegen den Tatverdächtigen hatte die Staatsanwaltschaft zunächst Haftbefehl erlassen, diesen dann aber gegen Auflagen außer Vollzug gesetzt.

Wie die Polizei am Montag mitteilte, brach der Streit am Samstagnachmittag auf einem Betriebsgelände aus. Der 66-Jährige, der dort als Jäger unterwegs war, habe ein Fahrzeug entdeckt, welches mutmaßlich auf dem Gelände nicht hätte parken dürfen. Als der 61-jährige Besitzer des Autos dazustieß, seien die beiden Männer zunächst in einen Streit geraten, der in einer körperlichen Auseinandersetzung endete. Dabei habe der Eigentümer des Fahrzeugs den 66-Jährigen so stark verletzt, dass er in einem Krankenhaus operiert werden musste.

Der Täter soll mit seinem Auto von dem Gelände gefahren sein, bevor die Polizei oder andere Personen eintrafen. Einige später wurde er durch die Polizei gestellt und vorläufig festgenommen, hieß es. Das Amtsgericht habe am Montag Haftbefehl wegen gefährlicher Körperverletzung gegen den 61-Jährigen erlassen, diesen jedoch noch am selben Tag gegen Auflagen außer Vollzug gesetzt. Der Beschuldigte sei nicht vorbestraft.

Staatsanwaltschaft und Polizei ermitteln zu den Umständen sowie dem Ablauf der Auseinandersetzung. *fku*

Polizei und Autofahrerin stoßen zusammen

Am Samstagnachmittag ist es in Leipzig zu einem Verkehrsunfall mit Beteiligung der Polizei gekommen. Wie die Behörde am Montag mitteilte, ereignete sich der Zusammenstoß gegen 17 Uhr auf der Kreuzung Richard-Lehmann-Straße und Zwickauer Straße.

Ein Streifenwagen sei mit Blaulicht, Martinshorn und somit auch mit Sonderrecht über eine rote Ampel gefahren. Gleichzeitig sei eine 55-Jährige in ihrem Auto ebenfalls in die Kreuzung eingefahren, bei grüner Ampelschaltung.

Es kam zum Zusammenstoß. Die 24-Jährige Polizistin, ihr 38-jähriger Beifahrer sowie die Fahrerinnen des anderen Fahrzeugs wurden auf Verletzungen untersucht – die sich aber nicht bestätigten. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von 16 000 Euro, hieß es.

In Folge der Ermittlungen zum Unfall wurde sowohl gegen die Polizeibeamtin als auch gegen die Fahrerinnen des anderen Fahrzeugs ein Bußgeldverfahren eingeleitet. *ems*

Mann aus brennendem Hochhaus gerettet

Bei einem Feuer in einem Hochhaus im Leipziger Zentrum-Südost ist am Sonntagnachmittag ein Mann verletzt worden. Der Brand war gegen 16 Uhr im sechsten Stock eines Wohnblocks an der Straße des 18. Oktober ausgebrochen.

Laut Polizei mussten mehr als 30 Personen vorsichtshalber aus dem Gebäude gebracht werden. Die Wohnung, in der das Feuer ausgebrochen war, wurde durch die Flammen zerstört und unbewohnbar. Der 57-jährige Mieter sei von den Einsatzkräften gerettet und mit Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht worden.

Laut Polizei Leipzig sind keine weiteren Personen verletzt worden. Der entstandene Sachschaden konnte noch nicht beziffert werden. Die Kriminalpolizei hat Ermittlungen wegen des Verdachts einer fahrlässigen Brandstiftung aufgenommen. *ems*

IN KÜRZE

Verfassungsfeindliche Schmierereien an Schule

Unbekannte Täter haben zwischen Freitag, 14.30 Uhr, und Montag, 6 Uhr, die Fassade einer Schule in Grünau-Nord mit fast 20 verfassungsfeindlichen Symbolen und Zahlenkombinationen in schwarzer und rosa Farbe beschmier, teilte die Polizei am Montag mit. Sie ermittelt nun wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen und Sachbeschädigung.

Die Holländer kommen – mindestens 40 000 Fans wollen zu EM-Spiel anreisen

Leipzig freut sich auf die Fußball-Europameisterschaft im Juni. Vor allem auf die Anhänger aus den Niederlanden. Noch aber ist unklar, wo sie kampieren. Die Hotels sind fast ausgebucht.

Von Dominic Welters

Noch weiß niemand so genau, wie viele kommen. 50 000? 70 000? Gar 100 000? Was alle wissen: Die Fans der niederländischen Fußball-Nationalmannschaft sind treu, originell – und extrem reiselustig. Am 11. Juni 2006, wenige Stunden vor dem WM-Gruppenspiel Holland versus Serbien (1:0) im Leipziger Zentralstadion, fluteten 30 000 Anhänger der Elftal die City der sächsischen Messestadt.

Leipzig in Orange – ein solches Event steht wieder ins Haus. Denn vom 14. Juni bis zum 14. Juli findet in Deutschland die EURO 2024 statt. Und auch bei dieser Meisterschaft wird in der Fußballarena am Elsterbecken gekickt. Und auch bei diesen Titelkämpfen müssen die Niederlande in Leipzig ran. Der Gegner diesmal: Frankreich. Les Bleus dürften ebenfalls einige Leute mitbringen – mindestens 10 000. Denn so viele Tickets wurden jeder Nation pro EM-Spiel garantiert.

Schedler und seinem Team fehlen „gesicherte Zahlen“

Der 21. Juni 2024 wird also ein ganz besonderer Tag. Was im Neuen Rathaus dem einen oder anderen die Schweißperlen auf die Stirn treibt. Intern wird damit gerechnet, dass sich zum Abendspiel Niederlande – Frankreich (Anpfiff 21 Uhr) bis zu 100 000 holländische Fans in der Stadt aufhalten könnten. Wohin nur mit all den Menschen?

„Gemach, gemacht“, lautet die Parole von Stefan Schedler. „Noch liegen uns keine gesicherten Zahlen vor“, beruhigt der Gesamtprojektleiter für die EURO-Gastgeberstadt Leipzig. Mit den Fanverbänden der sechs Mannschaften, die in der Vorrunde in Leipzig auflaufen, stünden er und das Organisationsteam für die Fanzone Augustusplatz im regen Austausch. „Von den Holländern wissen wir bislang nur, dass sie zum Fanmarsch 40 000 Teilnehmer erwarten“, sagt Schedler. Rund 25 000 von ihnen werden danach zurück in die City wollen, weil es für sie schlichtweg keine Plätze im Stadion gibt. Dessen Fassungsvermögen bei der EURO: 42 000 Zuschauer.

Galopprennbahn Scheibenholt ist offenbar aus dem Rennen

Was der Orga-Chef darüber hinaus weiß: Die Niederländer sind mithilfe einer Agentur auf der Suche nach einem geeigneten Areal, auf dem bis zu 7000 Camper eine Übernachtungsmöglichkeit finden. Vorzugsweise in Innenstadt-Nähe, was das Unterfangen schwierig macht. Gecheckt haben die Orange-Supporters bereits die Galopprennbahn Scheibenholt. Deren Geschäftsführer Alexander Lepin bestätigt entsprechende Kontakte rund um Weihnachten. „Wir waren im Gespräch, wir stünden auch weiterhin zur Verfügung,



So ähnlich wird's wieder: Fußballfans aus den Niederlanden feiern am 11. Juni 2006 auf dem Burgplatz in Leipzig eine große Auftaktparty und stimmen sich so auf das erste Vorrundenspiel ihrer Mannschaft am Nachmittag im Zentralstadion gegen Serbien-Montenegro ein.

FOTOS (2): WALTRAUD GRUBITZSCH/DPA

doch die Erwartungen der Interessenten konnten wir offenbar nicht erfüllen.“

Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe und bei der WM 2006 Chef des Leipziger Fanfestes, rät zur Gelassenheit. Er hat die Bilder von damals noch genau vor Augen. „Burgplatz, Augustusplatz, Markt, die Kneipenmeilen, die Parkflächen – alles orange. Und alles friedlich.“ Das Gros der 30 000 Holländer sei damals am Morgen des Spieltags – einem Sonntag – mit unzähligen Bussen nach Leipzig chauffiert worden. Nach der Partie, die vor 22 Jahren um 15 Uhr stattfand, seien die meisten per Bus auch wieder weg. „Es hat sich wunderbar gefügt.“

Buhl-Wagner schließt Fancamp auf Neuer Messe aus

Dass die Parkplatzflächen rund um die Neue Messe zum Holland-Fancamp werden, kann Buhl-Wagner definitiv ausschließen. „Wir als Messe sind Gastgeber des IBC, des International Broadcast Centres. Bei uns wird ein Großteil der Sendeaktivitäten zur Fußball-EM gebündelt. Camper in unmittelbarer Nachbarschaft wird es deshalb aus Sicherheitsgründen nicht geben können“, erläutert der Messe-Chef.

Hoteliere und Campingplatz-Betreiber in und um Leipzig dürften sich derweil genüsslich die Hände reiben. Eine LVZ-Anfrage am Rosenmontag in fünf City-Herbergen ergab für das ver-

längerte Juni-Wochenende rund um das Spiel Holland-Frankreich die übereinstimmende Auskunft: „Im Großen und Ganzen belegt, von einigen wenigen Zimmern mal abgesehen.“

Hotelzimmer werden im Juni ein teurer Spaß

Sollte kurzfristig dann doch noch das eine oder andere zunächst reservierte Zimmer wieder verfügbar sein, „wird es teuer, denn es ist Hochsaison“, weiß Stefan Niklarz. Der Regionalleiter des Hotel- und Gaststättenverbandes Dehoga für Leipzig und Nordsachsen rechnet fest damit, „dass umliegende Städte von den Leipziger EURO-Spielen profitieren werden“. Selbst in Dresden, Erfurt und Magdeburg sieht er Oranje-

Fans. „Dann kommt es auf den öffentlichen Personennahverkehr an. Der muss laufen“, sagt Niklarz.

Auch die Inhaber von Zelt- und Caravanplätzen sind in Vorfreude auf die EURO-Fans – zumal einige die Holländer von 2006 noch in guter Erinnerung haben. Ob auf den Campingplätzen am Auensee, am Kulkwitzer See oder am Markkleeberger See: „Anfragen und Buchungen haben wir längst“, heißt es unisono. Jeannette Martens vom Wohnmobilstellplatz Leipzig Zentrum Zoo muss schmunzeln: „Ich hatte die Auslosung nicht verfolgt, stellte eines Tages wohl fest, dass es plötzlich vermehrtes Interesse aus den Niederlanden gab. Da wusste ich: Holland spielt in Leipzig.“



Holland-Fans gelten als Stimmungskanonen. Im Juni 2006 kühlten sie sich im Mendeburgen ab.

Stadt saniert Stadionvorplatz - Parkplatznot wird größer

Für Anwohner im Waldstraßenviertel stehen während der Bauarbeiten keine Ausweichflächen zur Verfügung.

Ab Mitte Juni erwartet Leipzig zehntausende nationale und internationale Fans zu den Spielen der Fußball-Europameisterschaft. Für sie soll der Stadionvorplatz der Red Bull Arena „ansehnlich und repräsentativ“ saniert werden, wie das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig mitteilte.

Für die Bauarbeiten werde der südliche Teil des Platzes ab dem 19. Februar gesperrt. Die schlechte Nachricht für Bewoh-



Laut Verkehrs- und Tiefbauamt ist die Asphaltdecke des Stadionvorplatzes an der Red Bull Arena brüchig. Am nächsten Montag beginnen die Sanierungsarbeiten. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

nerinnen und Bewohner im Waldstraßenviertel, die dort ihr Auto parken: Während der Sanierungsarbeiten soll es keine Ausweichflächen geben.

In zwei Bauabschnitten soll der brüchige Asphalt auf den Flächen des 15 600 Quadratmeter großen Areals erneuert werden. Das verbessere auch die Entwässerung, teilte das Verkehrs- und Tiefbauamt weiter mit. Die denkmalgeschützten Pflastersteine würden wiederverwendet und so erneuert, dass

Schnee und Regen wieder abfließen können. Außerdem würden 178 Fahrradbügel aufgestellt.

Der Stadionvorplatz zwischen den Treppenaufgängen zum Stadion und der Friedrich-Ebert-Straße dient hauptsächlich als Parkfläche für Bewohnerinnen und Bewohner des Waldstraßenviertels. Bei Heimspielen nutzt RB Leipzig das Gelände. Die Sanierung dauert voraussichtlich bis Ende April und kostet rund 435 000 Euro. *phi*